

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der **Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE**



71. Ausgabe, November 2011
Für Wiesbaden und Rhein-Main

In Wiesbaden, Darmstadt, Mainz und Frankfurt:

Einige November- Events

Überblick über die Veranstaltungen in unserer Region. Näheres findet Ihr über Wiesbaden S. 5, über Darmstadt S. 9, über Mainz S. 11, über Frankfurt S. 12.

Wiesbaden

Fr. 04.11. 19 Uhr, **AIDS-Hilfe**, Lesung mit Jule Blum, Elke Heinicke aus dem Roman: „Dreivariantencouch“
Sa. 21.11. ab 21 h im **Robin Björns Karaoke-Party**, das ultimative Party-Event.

Mainz

Am 11.11. im **Chapeau** die **Fastnachtseröffnung**. Immer am 1. Freitag im Monat **Schlagerabend** und am 3. Freitag im Monat **Karaoke**. In der **Bar jeder Sicht**. Hier gibt es regelmäßig mittwochs Filmabend um 20.30, Sa. 12.11. 19.00 Uhr **Britischer Abend**. Fr. 18.11. 20.30 Uhr Konzert mit „**ROUGE BAISER**“. Sa. 19.11. 22.00 Uhr **TanzBar** mit DJ Samy. Fr. 25.11. 21.30 Uhr **Konzert** mit Rock-Out-Birdsong. Di. 29.11. 20.00 Uhr Queergefragt zum Thema „**Rechts-extremismus**“.

Frankfurt

Samstag 19.11.ab 21 Uhr **Rickys La Gata** feiert das **40-jährige Bestehen**(S.6!) Im **Schwejk** am Fr. 11.11. - **Tunten, Trinen, Sensationen** - Das Schwejk startet in die 5. Jahreszeit! Im **LSKH** am 3. Fr. im Monat **Gay-Filmnacht** und **L - Finnacht** am letzten Sa. im Monat. Im **Switchboard** Do. 17. 11. 19,30 h „**Die Geschichte von HIV in Frankfurt**“. Christian Setzepfandt referiert. Sa. 19.11. ab 21 h: „**Beetclub**“ Do. 24.11. ab 19,30 h Filmabend: „**Philadelphia**“ **Café Karussell** am 01.11. **Mit 66 Jahren**, da fängt das Leben an. Modeberatung mit Michel Hertling, und **15.11 Mit Tunten und Trompeten!** 2 Jahre "Cafe Karussell". jew. 15,30 Uhr.

Aus dem Inhalt

Editorial	S. 02
Wichtiges	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Gespräch mit Ricky	S. 06
Staatstheater	S. 07
Karlas Kolumne	S. 08
Darmstadt	S. 09
Filme	S. 08/09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Coming-out	S. 14
Peters Kolumne	S. 14
Kleinanzeigen	S. 15
Appell d. AIDS-Hilfe	S. 16



Dieses Foto wurde beim CSD Frankfurt im Jahr 2011 aufgenommen.

Exground Filmfest 24 in Wiesbaden

Das exground Filmfest feiert vom 11. bis 20.11. seine 24. Festivaledition in Wiesbaden. Eines der wichtigsten Independent-Filmfestivals in Deutschland präsentiert rund 250 unabhängig produzierte Kurz- und Langfilme aus aller Welt, darunter 13 ...

... 13 Weltpremieren, 15 internationale Premieren, 8 Europa-Premieren und 39 Deutschland-Premieren. Festivalzentrum ist die Caligari FilmBühne inmitten



der Wiesbadener Innenstadt. Weitere Spielstätten sind das Murnau Filmtheater und der Kulturpalast. Der diesjährige Länderschwerpunkt ist Israel. Eyal Sivan, der als resoluter Kritiker der israelischen Politik bekannt ist, wird in Wiesbaden mit dem Publikum über sein Werk diskutieren.

Das weitere Programm von exground filmfest gliedert sich in die bewährten Sektionen International, American Independents, News from Asia, Neues aus Deutschland und die exground youth days. Besondere Bedeutung wird dem Genre Kurzfilm beigemessen: Traditionell zeigt exground vor jedem Langfilm eine Kurzfilmproduktion und widmet dem Kurzfilm darüber hinaus eigene Wettbewerbe und Programmreihen.

Die Sektion International vermittelt einen facettenreichen Eindruck von aktuellen Independent-Filmproduktionen weltweit. Zu den Höhepunkten dieser Rubrik zählt die Deutschland-Premiere von **SENSATION**, einer irischen Komödie über ei-

nen Farmer mit Escort-Service. Die Regisseure von **NO MORE FEAR** aus Tunesien und **FORBIDDEN** aus Ägypten werden ihre Filme in Wiesbaden persönlich präsentieren.

Vor dem offiziellen Kinostart bei exground filmfest im Programm steht **ROMEOS**, Sabine Bernardis feinfühliges Porträt eines transsexuellen Jugendlichen und dessen erster großer Liebe – humorvoll und temporeich inszeniert.

Die Jugendfilmreihe exground youth days richtet sich an zwölf- bis achtzehnjährige Filmfans. Höhepunkte im Programm sind das Langfilmdebüt von David Wnendt, **KRIEGERIN**, über eine rechtsradikale Jugendliche, die sich aus der Szene lösen will, die preisgekrönte isländische Coming-of-Age-Geschichte **JITTERS** und das Jugenddrama **BROTHER** aus Venezuela, wo Fußball eine der wenigen Möglichkeiten bietet, der Brutalität in den Slums zu entkommen. Das komplette Programm von exground filmfest 24 steht ab Mitte Oktober 2011 auch auf <http://www.exground.com>.



Unter uns

Wenn die Buchmesse rum ist, wird meistens auch das Wetter schlecht, man braucht auch nachts die Heizung und man muss sich so langsam auf Winterreifen einstellen, damit man morgens gesund zur Arbeit kommt und nicht in der Gegend rumrutscht.

Und in der November-Ausgabe muss ich auch schon ein bisschen an den Welt-Aidstag denken, der kommt aber erst so richtig in die Dezember-Ausgabe.

Es ist wirklich ein Jammer, dass der Sommer und auch fast der Herbst vorbei ist, wo man doch vom Sommer so wenig Gebrauch gemacht hatte.

Muss ich mich denn jetzt damit abfinden, dass mir die warme Stube lieber ist als die Natur? Gut, man tröstet sich dann mit Büchern, die durch die Messe hoffentlich noch einen guten Schub bekommen haben. Der Buchhandel leidet unter den anderen Medien, was auch die Verlage spüren, und so manche kleine Buchhandlung kann nicht mehr überleben, auch in unserer Szene, was deutlich zu einer kulturellen Verarmung führt.

Ich wünsche Euch schöne warme Tage
Euer Joachim von der LUST

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG

Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir ein Referat und suchen dafür einen öffentlichen Raum.

November 2011

Fr. 04.11. Filmabend

Fr. 11. 11. Stammtisch

Fr. 18.11. Referat:

„Buchmesse: Gedanken und Bücher“

Wir waren dort, berichten Euch darüber uns stellen Euch die neuen Bücher vor.

Fr. 25.11. Stammtisch

Fast alles findet in unserer WG statt, wo deshalb nicht jede/r hinkommen kann. Bei Interesse anrufen, einladen lassen!

108. Print-LUST, Herbst 2011

Es gibt sie in unserer Region an folgenden Plätzen: **Wiesbaden:** im Robin Hood, Häfner-gasse 3, **Mainz:** Buchladen Cardabela, Frauenlobstr. 40, **Frankfurt:** Buchladen Land in Sicht, Rotteckstr. 13, und im **Gay-Buchladen Oscar Wilde**, Alte Gasse 51. **Darmstadt:** Kommunales Kino Weiterstadt, Carl-Ulrich-Str. 9



Herbst-LUST 2011 (Coming soon)

„Das“ waren in der Schwulenbewegung wirklich nicht unsere Ziele!

Pazifismus, sexuelle Befreiung ohne die Moralisation und staatlichen Vorgaben ...

Solidarität mit Christopher

Nicht zuletzt ist es die Aufgabe von Angehörigen von Mehrheiten, mit Angehörigen einer Minderheit solidarisch zu sein...

Vom Nutzen der Religion

Religion bedeutet Trost, Leben über den Tod hinaus, innere Einkehr usw. Aber doch Diskriminierung, Verletzung und Demütigung, Kriegerrechtfertigung usw.

Make Love - not War!

Macht Liebe, nicht wahr? Und wir wollen mit der Bundeswehr in den Krieg?

Das kommende Szenario in der kommenden Wirtschaftskrise

Wenn den Managern das Geld ausgeht, bei wem und wie werden sie es sich holen?

Alle Jahre Buchmesse, auch 2011

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Dezember) erscheint voraussichtlich am **Freitag, 25.11.11**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **14.11.11** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

**Tel. und Fax:
0611/377765**

**ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden**

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahrszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

**Tel. und Fax:
0611/377765**

**LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden**

Unser Hauptthema war, dass wir bei den engagierten Verlagen wenig neue Impulse für den Umgang mit den Zeiterscheinungen vorfanden, eher Rückwärtsgewandtes.

Gut, die Texte von Bakunin, Marx und andere große Theoretiker haben ihre Berechtigung. Aber als die 68er Revolte gegen den Vietnamkrieg, den Muff im Bildungswesen und die von den Religionen gesteuerte Sexualstraftafel sowie die spießige Sexualmoral ihren Durchbruch fand, pflanzten sich diese Impulse über die Universitäten an die Schulen fort, ergriffen zahlreiche Sozialwissenschaften und Kulturschaffende diese Impulse in den Filmen,

Auf der Buchmesse

Wie jedes Jahr sind wir auch in diesem Jahr über die Buchmesse gelaufen, haben mit VerlegerInnen gesprochen, über einige uns interessierende Themen diskutiert und sind auf Lesungen gegangen.

Büchern, sogar in den Schlagern diese kritisch nachbohrenden Gedanken. Die Utopie einer anderen besseren Gesellschaft und eines andere besseren Lebens ergriff viele Menschen, wenn auch manche in Gegnerschaft zu diesem neuen respektlosen Umgang mit den tradierten Autoritäten.

Also gingen wir zur Buchmesse 2011 von Verlag zu Verlag und hörten mal, was die engagierten Verleger dazu meinen,

zu einem neuen Aufbruch und neuen Impulsen, die sich so wie damals ausbreiten sollen, weil die ja eine ganze Generation ergriffen hatten.

Beim Quer-Verlag hörte der Jim Baker aufmerksam zu und meinte, dass es doch sein könnte, dass durchaus schon etwas in Bewegung sei, dass wir Alten das nur nicht mitbekommen würden, weil es sich über andere Medien äußere, nicht wie bei uns in Büchern und Pamphleten, sondern etwa im Internet über Foren.

Jim kommt ja aus Berlin wie übrigens der Jan Nurja vom der Edition Salzgeber, der dazu kam und auch meinte, dass im Internet durchaus schon recht viel los sei. Ich sprach ihn gleich auf die Piraten an und er meinte, das es bei nahezu 10% unmöglich sei, in einer beliebigen Gesprächsrunde auf einen der Wähler zu treffen.

Welche politische Richtung die denn hätten, fragte ich ihn, er könne dies nicht sagen, meinte er. Und die Diskussionen im Internet, ob dort gute Beiträge formatiert würden oder ob der Protest eher pubertär sei. Ja, eher pubertär bestätigte er.

Ich sagte, dass das Früher anders war. Erst ist die Idee da, dann die Bewegung, und wenn die Bewegung nachlässt gründen sich die Vereine und eine Partei. Dort ist erst die Partei da und dann vielleicht die Idee?

Was die Piraten betrifft, erklärte mir der Wieheißtderdochgleich von einem anarchistischen Verlag, dass in Frankfurt viele NPD-Leute in den Piraten seien, während in Fulda Leute drin wären, die bei Gründung der Linken dort keine politische Heimat gefunden hätten.

Bei Claudia Gehrke fand diese die Diskussion hochinteressant, machte sich sofort Notizen und bat, ihr doch zu berichten, was die anderen Leute so meinten, per E-Mail zum Beispiel.

Beim Neuen Deutschland mischte sich sofort ein Mann ein, den ich noch nicht kannte, und der sagte, die neuen Ideen hätten sie bereits, ich müsse nur fleißig das Neue Deutschland lesen. Aha.

Bei der Jungen Welt wollte mich einer von der taz abbringen, die ich seit Gründung abonniere. Als ich ihm sagte, dass ich mich oft über sie ärgere und dann wieder mal in ihr wiederfinde meinte er, das sage ein verheirateter Mann nach 60 Jahre Ehe auch über seine Frau.

Der Andreas vom Merlin-Verlag, der sich jedes Jahr die Zeit nimmt, trotz großer Arbeit ein Gespräch zu führen, fand diese Gedanken auch interessant, meinte zu den Piraten, dass er die nicht leiden könne, weil die den Schutz der Urheberrechte abschaffen wollten, und das würden ja die Journalisten, die Zeichner, Fotografen und Grafiker, die Autoren und Verleger ruinieren. So sind wir hier etwas vom Thema abgekommen.

Dann traf ich den Gunnar vom Alibri-Verlag. Der hörte sich den Werdegang meiner Gespräche bei den Verlagen an und meinte dann, dass er mir völlig zustimme. In Bezug aufs Internet meinte er, da würden in den Foren auch Leute einfach aus Spaß irgendwas dazwischen schreiben, sodass man eine gute Debatte nicht führen könne. Jedoch es stimme, um gegenwärtig wieder erfolgreicher zu sein, bräuchten wir eine neue Utopie.

Mit diesen Gedanken ging ich zur Karin vom Karin Kramer Verlag. Die hörte interessiert zu und meinte, sie hätte schon eine Utopie, die ihr reiche und nach der sie lebe. Aber wenn ich meine, wir bräuchten eine, solle ich mich dranmachen und eine entwickeln.

Ich erwiderte, dass ich nicht genug wisse, um aus allen Fehlern, die durch Anarchisten, Marxisten und anderen hoffnungsvollen Engagierten gemacht wurden, die richtigen Schlüsse ziehen zu können, wenn ich das versuchen würde. Und außerdem, dazu benötigt man wohl viele Köpfe.

Als ich dann aber bei anderen Verlegern war, hörte ich immer wieder, dass ich selber eine entwickeln solle.

Daraus schließe ich, dass sie nicht an einer neuen besseren Utopie interessiert sind, die in der Lage ist, den Menschen auch wieder Mut zu machen und ihnen Hoffnung geben kann, sodass eine Beteiligung Spaß macht. Ihr wollt nicht mitdenken? So wird das aber nix, Freunde. (js)

Hass als Preisgeld?

LSVD kritisiert Auszeichnung für homosexuellenfeindliche Aktivitäten

Laut Medienberichten wird „Die Christliche Bildungsstiftung“ erstmals einen Förderpreis vergeben; sie steht deutlich der evangelikalen KSBB (Kirchlichen Sammlung um Bibel und Bekenntnis in Bayern) nahe.

Der Preis soll am 22. Oktober 2011 an Dr. Christl Vonholdt vom DIJG und Markus Hoffmann von "Wüstenstrom" in Nürnberg verliehen werden. Der Preis ist mit jeweils 1000 Euro dotiert. Laudatoren sind die Philosophieprofessorin Edith Düsing und Albrecht Fürst zu Castell-Castell.

Beide Organisationen bekämpfen unter dem Denkmantel von "Hilfsangebote" seit Jahren homosexuelle Lebensweisen, verbreiten unseriöse Schriften, die Homosexuelle als krank hinstellen und werben mit fragwürdigen Methoden für die angebliche Heilung Homosexueller. Gleichgeschlechtliche Liebe sehen sie als Resultat einer Fehlentwicklung, deren Ursachen in schlechter Erziehung, Missbrauch und Drogenkonsum liegen soll.

Betroffene in Konfliktsituationen, die nach den fragwürdigen und teuren Therapien bei Wüstenstrom zusammengebrochen sind, melden sich immer wieder beim LSVD. Aus diesem Grund haben wir das Unterstützungsnetzwerk "Mission Aufklärung" gegründet, mit dem wir über solche unseriösen Angebote infor-

mieren und Opfern dieser Therapieangebote Alternativen aufzeigen. Der LSVD kritisiert die Preisvergabe an die beiden Umpolungspropagandisten. Hier soll unverantwortliches Handeln belohnt werden.

Die Umpolungsangebote verletzen Menschenrechte, sie verunsichern Jugendliche und Erwachsene und sind daher gefährlich.

Auch die Bundesregierung bestätigt, dass Untersuchungen zufolge bei „Konversions“- oder „Reparations“-Therapien „bei der Mehrzahl der so therapierten Personen negative und schädliche Effekte (z. B. Ängste, soziale Isolation, Depressionen bis hin zu Suizidalität) auftraten und die versprochenen Aussichten auf 'Heilung' enttäuscht wurden.“ (BT-Drs. 16/8022)

Die Pseudo-Weisheiten solcher fundamentalistischen Ex-Gay-Organisationen werden in einigen Ländern, insbesondere in Afrika, immer wieder auch für brutale Verfolgung und homophobe Gesetzesinitiativen genutzt.

Auf der Homepage der Gruppe www.mission-aufklaerung.de finden Sie Studien, Erlebnisberichte, Videomaterial und Rundfunkbeiträge zur Problematik. Hier kommen auch Betroffene zu Wort, die sog. Konversions-Therapien abbrechen und Selbstmordgedanken entwickelten.

Hartmut Rus, Mitglied im Landesvorstand LSVD Sachsen

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 03212-3071950
 www.ihr-buchfuehrungshelfer.de
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Wagemannstraße 15
 65183 Wiesbaden
 0611 378107

Di. 10 - 20 h, Mi. - Fr. 09 - 20 h, Sa. 09 - 15 h
 www.abschnittfrisoer.de

Apotheker
 Matthias Havenith



65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten. Die Texte neben den Anzeigen sind redaktionelle Texte, die mit den Inserenten abgesprochen wurden.

Abschnitt - Frisör Möller

„Abschnitt“ ist ein Frisörsalon mit Atmosphäre in der Altstadt von Wiesbaden. Kundinnen und Kunden fühlen sich hier „zu Gast bei Freunden“. Die 1. Etage ist für Raucherinnen und Raucher vorgesehen.

Bei gutem Wetter sitzen Sie auch im gemütlichen Hof und lassen sich „bedienen“. Für Herren die neue Herrenlinie „American Crew“.

Für besondere Anlässe:

Haarverlängerung in neuer Dimension!

- sensationelles, neues Verfahren
- Haarverlängerung in nur 90 Min.
- Haaransatz mehrmals verwenden
- tolle Optik
- wunderbares Gefühl

Hair Talk Extension, powered by arcoss

Einfach vorbeikommen oder anrufen. Wir beraten Dich gerne!

Apotheken-Info:

Winterzeit – Bluthochdruckzeit

In der kalten Jahreszeit drohen uns nicht nur Schnupfen und Grippe. Wenn die Temperaturen fallen, steigt der Blutdruck. Todesfälle durch Folgeerkrankungen sind im Winter 20- bis 50-mal häufiger. Das meldet die Deutsche Hochdruckliga e.V.

„Der Blutdruck schwankt nicht nur im Laufe eines Tages, sondern auch im Verlauf der Jahreszeiten“, erklärt Björn Lemmer von der Universität Heidelberg. „Im Winter ist der Blutdruck deutlich höher.“ Damit steigt das Risiko für Herz-Kreislaufkrankungen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall.

Woran das liegt, ist noch nicht vollends geklärt. Mögliche Ursache könnte sein, dass die Herzfrequenz im Winter sinkt. Außerdem nimmt die Konzentration von Stickstoffmonoxid ab, einem Gas, das gefäßerweiternd wirkt. Ist weniger davon in den Blutgefäßen, verengen sich diese, und der Blutdruck steigt. Für Menschen, die unter Bluthochdruck leiden, zählt der Winter deshalb zu einer besonders risikoreichen Zeit.

Wer gefährdet ist, sollte deshalb regelmäßig seinen Blutdruck kontrollieren. „Die strikte Einhaltung des Zielwerts unter 140/90 Millimeter Quecksilber ist gerade im Winter wichtig“, sagt Joachim Leiblein von der deutschen Hochdruckliga. „wer drüber liegt, sollte in jedem Fall mit seinem Hausarzt sprechen.“

Medikamente müssen aber meist gar nicht sein. Oft reicht eine leichte Änderung des Lebensstils aus, um die Werte in den Normbereich zu bringen. Mehr frisches Obst und Gemüse und weniger Gebäck und Braten ist hier die Devise. Und auch wenn es draußen kalt ist: Regelmäßige Bewegung senkt den Blutdruck.

„Das beste GAY-Angebot in Wiesbaden“ und den besten Service findet man(n) im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße.

Zwar noch kein reiner GAY-Shop – aber ein immer größer werdendes GAY-Angebot – welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist. Hier findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. - einzigartig auf Maß anfertigen lassen. Ebenso rundet die gutbesuchte Video-Cruising-Area mit dem günstigen Tagespreis von 7,- Euro das Angebot ab. Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de und www.adamundeva-online.de
 Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden

Wiesbaden im November 2011

Trend

Beerbus* gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr. Paulshofer Pils für 6 Euro pro Person, so viel sie will. **Wi-Fi** gratis für die Gäste.

ROSA-LÜSTE-Stammtisch

„Rotwein mit Ansichten“ siehe Kasten auf S. 2. Wir suchen weiterhin einen öffentlich zugänglichen für unsere regelmäßigen Veranstaltungen

AIDS-Hilfe Wiesbaden

- **Monatlicher kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glössing-Straße 5, Tel: 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 07.11.) von 16 - 19 Uhr.
- **HIV-Schnelltest** (10 Euro) am 3. Mo. (21.11.) 16 - 19 h.
- **Anonymes Beratungstelefon** der Aidshilfe Wiesbaden Mo., Fr. 19-21 Uhr: 0611/19411 www.aidshilfe-wiesbaden.de

Robin Hood

Sa. 26.11. ab 21 h **Björns Karaoke-Party**, das ultimative Party-Event. (**Siehe Kasten unten!**)

Was gibt's sonst in WI?

Das Geheimnis der ewigen Jugend Veranstaltung des Künstlerhauses43 im Hotel Schwarzer Bock 05.11. 19,30 h Ein Graf aus dem tiefsten Rumänien, der 800 Jahre alt ist, weiß, wie man die 26 Quellen mischen muss, um ein spezielles Elixier zu gewinnen. Es gibt hier ein 4-Gänge-Menü im 5-Sterne-Hotel, das sich den Elementen Wasser, Erde, Feuer und Luft widmet, mit einer Menge von Überraschungen. Tickets kosten 69,90 Euro zuzüglich Vorverkaufsgebühr. Weitere Treffen 18.11. sowie am 2. und 10.12. ab 19.30 Uhr

Vorschau, AIDS-Hilfe Am Sa. 10.12. um 19,30 Uhr erstrahlt das Kurhaus Wiesbaden im Glanz der roten Schleife, denn die AIDS-Hilfe Wiesbaden lädt ein zur traditionellen **Ballnacht**. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der AIDS-Hilfe ist mit besonderen Künstlerinnen und Künstlern zu rechnen.

Warmes Wiesbaden

bereitet den CSD Wiesbaden für 2012 vor. Näheres unter warmeswiesbaden.blogspot.de

Gruppe:

Rosa LÜSTE Die Wiesbader Lesben- und Schwulen-Gruppe, www.rosalueste.de
Events/Veranstaltungen:

Warmes Wiesbaden: warmeswiesbaden.blogspot.de
Rosa LÜSTE Siehe oben!
Come-out e.V. www.come-out.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. LUST www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

AIDS-Hilfe: 18411
Rosa LÜSTE: 377765

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht.

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Im ganzen Robin Hood kann wieder geraucht werden. Im Sommer und bei gutem Wetter sitzen viele Gäste vor dem Lokal.

Im Robin gibt es auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de



ROBIN HOOD

Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

Dreivariantencouch



Lesung mit Jule Blum & Elke Heinicke
Freitag 4.11.2011, 19.00 Uhr
in der AIDS-Hilfe Wiesbaden,
Karl-Glössing-Str. 5, 65183 Wiesbaden

Wiesbaden, AIDS-Hilfe

Fr. 04.11. 19 Uhr in der Karl-Glössing-Straße 5, 2. Stock,
Lesung mit Jule Blum und mit Elke Heinicke aus ihrem Roman (Queer-Verlag):
„Dreivariantencouch“

Vorschau:

Am Sa. 10.12. um 19,30 Uhr erstrahlt das Kurhaus Wiesbaden im Glanz der roten Schleife, denn die AIDS-Hilfe Wiesbaden lädt ein zur traditionellen **Ballnacht**. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der AIDS-Hilfe ist mit besonderen Künstlerinnen und Künstlern zu rechnen.

Robin Hood
Sa. 26.11. ab 21 h

Björns Karaoke-Party

das ultimative
Party-Event



Das La Gata wurde 40

Ricky gründete vor 40 Jahren *das* Frauenlokal unserer Szene, das La Gata. Am Samstag, 19.11. wird dieses Ereignis groß gefeiert. Im folgenden Text erzählt uns Ricky über ihre Arbeit, ihre Passion in ihrem Lokal, dem älteste Lokal seiner Art auf der ganzen Welt. Die Fragen stellte das LUST-Team (Joachim, Renate und Thomas).

LUST: Also 1971 hast Du ein Lokal übernommen und wolltest das sofort zu einem Frauenlokal machen?

Ricky: Ja.

LUST: Und ausgerechnet hier in Sachsenhausen?

Ricky: Das Bermudadreieck, wo die vielen Schwulenlokale zusammen sind, das gab es noch nicht. Ja, es war die beste Möglichkeit hier. Außerdem hatten wir ja zwei Jahre in Frankfurt kein Frauenlokal mehr gehabt. Denn die Frauen waren in der Schwulenlokalen ja nur geduldet. Und meistens an den Tagen, an denen dort Ruhetag war. Und es hat das sich hier ergeben und dann hat meine damalige Freundin gesagt: Wie wär's denn? Und dann hab ich gesagt: Naja – gut! Und ich war dann die ersten drei Jahre nicht hier, denn ich hatte ja meine Arbeit.

LUST: Und wer hatte hier gearbeitet?

Ricky: Meine damalige Freundin, die Ellen. Und ich war dann nur am Wochenende da.

LUST: Und dann hast Du praktisch vierzig Jahre lang das Leben von vielen lesbischen Frauen hier miterlebt.

Ricky: Das hab' ich.

LUST: Das heißt, wie Beziehungen zusammen gekommen und wieder auseinandergegangen sind.

Ricky: Achtzig Prozent der Frauen haben sich hier im *La Gata* kennengelernt. Das ist wirklich wahr. Und es ist heute

noch so, wenn man wieder solo ist, weiß man, dass man ins *La Gata* geht. Das war in den letzten Monaten genau wieder so. Da haben sie sich hier mindestens so sechs, sieben Pärchen kennengelernt.

LUST: Wir haben gehört, dass bei Frauen beim zweiten Date kommt schon der Möbelwagen mitgebracht wird. Kennst Du das?

Ricky: Nee, das kenne ich nicht. (lacht)

LUST: Also, dass es mit Beziehungen ziemlich schnell geht.

Ricky: Eigentlich nicht. Die tasten sich erst schon mal ab und gucken ob oder ob nicht.

Also ich bin der Annahme, dass es bei den Jungs viel schneller funktioniert als bei den Frauen.

LUST: Naja, aber die Jungs suchen aber auch nicht unbedingt gleich eine Beziehung. Die suchen erst mal den Mann für die Nacht, meistens.

Ricky: Das hab ich erlebt, denn ich hatte ja sieben Jahre lang auch ein Schwulenlokal.

Da hatte ich das *La Gata* vier Jahre lang und hatte dann das „Bravour“ in der Gelbenhirschstraße. Da hatte ich das Lokal gehabt.

LUST: Da hattest Du dann verblüfft geguckt, wie schnell die Jungs zurande kamen.

Ricky: Wenn einer aufgestanden ist, hinten zur Tür raus auf die Toilette, da hab ich dann gesehen, der andere ging nach. Da wusste ich dann, ja ... (lacht)

LUST: (lacht) Und sowas gibt's bei den Mädels dann nicht?

Ricky: Mädels sind schon ganz vorsichtig darin.

LUST: Naja, Mädels wollen dann erst mal zusammen den Mond angucken?

Ricky: Ja, Die nehmen sie dann vielleicht mal mit nach Hause und sie sagen dann vielleicht mal „Guten Morgen“, ob's vielleicht klappt oder nicht.

LUST: Also wenn das Frühstück klappt, dann klappt vielleicht auch die Beziehung?

Ricky: Das kann man so fast

sagen. (lacht)

LUST: Und Du bist dann immer da und erlebst das alles seit 40 Jahren mit? Und das verbindet Dich mit Deiner Arbeit und macht immer noch Spaß?

Ricky: Ja, es macht noch immer Spaß. Ich lieb' halt meine Frauen. Aber Diskretion ist natürlich Ehrensache.

LUST: Gab es auch mal eher schlechte Erlebnisse?

Ricky: Es war in der Anfangszeit schon

schwierig, denn das ist eine konservative Straße hier. Und die Nachbarn haben sich schon ein bisschen komisch verhalten. Die haben gemeint: „die machen die Tür zu. Die haben da drin eine Badewanne und da baden sie nackig“. Und die hab ich dann mal reingeholt und dann gesagt, „schau mal, was hier drin los ist“. Und zwischenzeitlich ist es so, dass ich mit allen Nachbarn gut zurechtkomme. Die lieben uns alle hier und es gibt hier seit dieser Zeit keinerlei Schwierigkeiten.

LUST: Die hatten erst gedacht, ein solches Frauenlokal wäre etwas Anrüchiges. Und jetzt ist das *La Gata* nicht nur in Frankfurt ein bekannter Ort, besonders für Frauen.

Ricky: Das *La Gata* ist ja auch überall bekannt. Ich bekomme auch so viele Schreiben aus Amerika, damals, durch die Frauen die hier stationiert waren, von der Armee, die waren ja alle hier Gast. Und die haben das alles mit nach Amerika über genommen, und haben dort drüben in Texas und wo sie her waren auch ihre Fan-Clubs gemacht, *La Gata-Fanclubs*, wo sich Frauen treffen können.

LUST: Bei 40 Jahren gibt es sicher sehr viel zu erzählen.

Ricky: Ich hätte sehr viel zu erzählen und, wie man mir auch sagte, ich sollte mal ein Buch schreiben. Aber ein Buch würde nicht reichen, das müssten dann mehrere Bände sein. Aber, das liegt mir nicht so. Ich habe sehr viel erlebt, sehr viel gesehen. Und egal wer rein



Bild: Ricky heute in ihrem *La Gata*

kam, ob es Prominente vom Film waren, die sind von mir alle gleich behandelt worden. Wenn es hieß: „Ach, das ist die oder das ist jene. Die sind bekannt durch Film und Fernsehen...“ Mir egal, in dem Moment, in dem sie hier reinkamen, waren sie meine Gästin, wie jede andere auch.

LUST: Und am 19.11.11, da bist Du die Prominente, wenn Du mit Deinen GästInnen das 40-Jährige vom *La Gata* feierst.

Ricky: Ach na ja. Wir machen eine richtig gute Fete. Die meisten Leute fragen schon nach, denn es wäre normalerweise schon im September gewesen, denn Ich hatte im September eigentlich schon vierzig Jahre. Aber aus persönlichen Gründen konnte ich das nicht machen. Ich muss ja auch dabei sein, bei vierzig Jahren. Und da haben wir's dann halt verlegt. Und ich lass mich halt auch überraschen. Es haben sich schon sehr viele Leute angesagt, auch einige von den Medien. Ob die dann aber auch kommen, das weiß ich nicht.

LUST: Vielen Dank, Ricky, für das interessante Gespräch. Wir wünschen Dir und Deinen GästInnen eine schöne Feier zum 40-Jährigen.

Dies ist ein Auszug aus unserem Gespräch mit Ricky. Das vollständige Gespräch könnt Ihr in der Winterausgabe unserer 3-Monats-Zeitschrift *LUST* lesen, die im Dezember erscheinen wird.



Bild: Ricky und Ellen im neuen Lokal

Neues aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden

Ballett

Magisches Kaleidoskop

Neuer Ballettabend mit Choreografien von Stephan Thoss und Jirí Kylián

Wer in ein Kaleidoskop blickt, der blickt in eine andere Wirklichkeit. Auf magische Weise ändern sich bei jeder Bewegung die Formen und Farben und Perspektiven, ergeben sich neue und faszinierende Räume. Zu einem solchen Blick lädt der neue Ballettabend mit dem Modernen Klassiker *Sechs Tänze* von Jirí Kylián und zwei Uraufführungen von Stephan Thoss.

Testing Machine ist eine augenzwinkernde und satirische Show-Präsentation der angesagtesten Möbel, Kleider und Wohnaccessoires durch unser internationales Top-Testensemble – begleitet von heißer Tanzmusik von Bossa Nova bis Balkan-Pop. Maschinelle Testmaschinen können lediglich die Haltbarkeit eines Sofas beweisen, unsere Tester dagegen zeigen das wirklich kreative Potential, das in den Möbeln steckt. Zugegeben, unsere Möbel sind nicht ganz einfach zu benutzen, aber für unsere Tester ist das die wahre Herausforderung. Willkommen zur fiktiven Wohndesign- und Innovationsmesse!

Im Großen wie im Kleinen umgibt uns Bewegung. Wenn wir nach oben blicken, sehen wir die größte denkbare Bewegung, die der Himmelskörper. Doch das meiste dort bleibt unsichtbar: dunkle Energie und dunkle Materie. *La Chambre Noire*, das dunkle Zimmer, funktioniert wie ein Schwarzes Loch, es saugt durch seine Rotation auf, was in seine Nähe kommt. Drinnen gelten andere Gesetze, anstelle der Gewissheit treten Unsicherheit und Geheimnis, die Angst vor dem Unbekannten. Aber die Dunkelheit schärft auch das Bewusstsein für Nähe und Entfernung. Die Tänzer sind einem Spannungsfeld von unsichtbaren Kraftfeldern und Anziehungen ausgesetzt. Was hält sie in der Dunkelheit gefangen und wieviel treibt sie an?

Als drittes Werk steht der Moderne Klassiker *Sechs Tänze* von Jirí Kylián auf dem Programm, dem früheren Leiter des berühmten Niederlands

Dans Theater und einem der bedeutendsten Choreografen unserer Zeit. Zu Mozarts Deutschen Tänzen KV 571 hat er eine frech-frivole Hommage an den doppelbödigen Humor des Komponisten geschaffen. Nun endlich auch in Wiesbaden zu erleben!

Premiere: Sa, 29. Oktober, 19.30 Uhr, Großes Haus; Fr, 4. und Di, 29.11.



Schauspiel

Stairways to Heaven

Einmal im gleißenden Licht der Scheinwerfer den Lieblingssong in den Äther hinaus schleudern! Einmal auf einer Showtreppe stehen und um sein Leben singen!

In „Stairways to Heaven“ wird dieser Traum für fünf Kandidaten zur Realität. – Obwohl „Realität“ vielleicht nicht ganz das richtige Wort ist. Denn wer hier seine Träume ins Mikro röhrt, haucht, rapt und schmachtet, hat den Staub des Wirklichen schon abgelegt. Oder anders gesagt: der ist tot. Sidonie und Nancy, Holger, Gottlieb und Mike – sie alle wurden jäh aus der Mitte des Lebens gerissen und befinden sich nun zwischen Himmel und Hölle.



Oper/Operette

Der Barbier von Sevilla

Gioacchino Rossinis Komische Oper *Der Barbier von Sevilla* in der Inszenierung des jungen Niederländers Michiel Dijkema begeistert seit der Premiere im Januar 2011 das Publikum.

Die angeblich in nur 13 Tagen niedergeschriebene Oper gilt bis heute als Paradestück effektssicherer Belcanto-Kunst. Beliebte Ensemblemitglieder des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden wie Sharon Kempton, Merit Ostermann und Jonas Gudmundsson übernehmen die Hauptpartien in der

heiteren Verwechslungsgeschichte. Bariton Kiril Manolov, der umjubelte Wiesbadener Falstaff, wird alternierend mit Brett Carter als Figaro zu erleben sein. Die Musikalische Leitung hat Generalmusikdirektor Marc Piollet. Der junge niederländische Regisseur und Bühnenbildner Michiel Dijkema gewann 2005 den 3. Europäischen Opernregie-Preis, den 1. Peter-Konwitschny-Nachwuchsregiepreis und 2007 den wichtigsten estnischen Musiktheaterpreis (Eesti Teatrikunst Muusikalava-stuste Award) für „La Cenerentola“ an der Estnischen Nationaloper Tallinn. Dort wurde auch seine „Fledermaus“-Inszenierung im Frühjahr letzten Jahres begeistert aufgenommen.

Graf Almoviva liebäugelt mit Rosina, dem schönen Findelkind des Arztes Don Bartolo. Don Bartolo will Rosina aber ganz anders unter die Haube bringen: Sie soll ihn selbst heiraten! Mit Hilfe des intriganten Musiklehrers Don Basilio versucht er, Graf Almoviva zuzukommen. Die beiden haben ihre Rechnung aber ohne Figaro gemacht, dem Barbier von Sevilla und Meister der Intrige. Er steht dem Grafen Almoviva mit List und Tücke zur Seite und durchkreuzt erfolgreich die Pläne Don Bartolos. Musikalische Leitung Marc Piollet, Inszenierung Michiel Dijkema.

Weitere Vorstellungen: Mi 2.11. und Fr 25.11., jeweils 19.30 Uhr, Großes Haus



Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Club Sauna
Erotikshop Adam und Eva
Frisör Abschnitt
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
Verdi
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzent. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Queer
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum
HEGUWA Erotikshop

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze per Versand

Karlas Rundschlag:

Die Rüpelrepublik

Unter dem o.a. Titel wurde am 18.10. bei Phönix eine Reportage gesendet, die das asoziale Verhalten der Bevölkerung unseres Landes im Straßenverkehr und in der Bevölkerung überhaupt anprangert.

Den Tenor dieser Sendung kann ich nur bestätigen. Ich gehe mit Einkaufstüten bepackt die Straße entlang nach Hause, und eine Gruppe junger Mädchen läuft miteinander redend auf mich zu, macht keine Anstalten, mich irgendwie an ihnen vorbeizulassen.

Also muss ich auf die Fahrbahn treten, damit die Damen dort vorbeigehen können. Sie tun so als hätten sie mich nicht gesehen, was aber nicht der Fall war, denn sie hatten über mich ja blöde gelästert.

Kann man Leuten, die schleppen oder sonstwie schwer arbeiten, Leuten die an Stöcken gehen und demnach nicht gut laufen können nicht ein bisschen, schon aus Vernunftgründen, nicht insoweit entgegen kommen, das man ihnen nicht auch noch den Weg verbaut? Überhaupt scheinen viele Leute ihre Mitmenschen nicht mehr als Mitmenschen zu sehen, sondern als Feinde, die man irgendwie bekämpfen muss oder mit denen man einen Machtkampf gewinnen muss. Wenn ich jemanden sehe, die/der mich anrempeln würde, wenn ich nicht ausweiche, und ich weiche aus, ist kein Dank oder ähnliches üblich, sondern

höchstens ein abfälliges Grinsen über die Versagerin bzw. den Versager.

Da ich nicht mehr die Jüngste bin, erlaube ich mir hier, wie es alle älteren Leute tun, auf früher hinzuweisen.

Wo ich früher zur Schule ging, wurden wir ausdrücklich darauf hingewiesen, dass man arbeitenden Leuten, bepackten Leuten oder solchen, die nicht so gut laufen können aus dem Wege geht, ihnen die Türen aufhält usw. und sie nicht dazu zwingt, auch noch um uns herumschleppen zu müssen.

Das hätte man mir damals aber nicht erklären müssen, das war ohnehin selbstverständlich.

Auch was sich im Straßenverkehr abspielt ist absolut rüpelhaft, weil sich offensichtlich niemand mehr an irgendwelche Regeln hält. Wenn mich mein Freund mit seinem Berlingo mitnimmt, müssen wir beobachten, dass ein solches Auto die ach so flinken und schneidigen jungen Frauen und Männer dazu provoziert, uns zu schneiden und sich uns vor die Nase zu setzen, auch dann, wenn die selber dann anhalten wollen.

Nun ist es nicht so, dass sich nur junge Damen und junge Männer derart verhalten. Wie



oft musste ich schon erleben, dass die Kinderwagen als Panzer benutzt wurden, um sich durch die Menschen zu pflügen und wie ältere Herren und Damen glauben, mit einem extremen Revierverhalten zu ihrem Recht zu kommen.

Das Schlimme ist, dass solche Verhaltensweisen deutlich ansteckend sind. Schon nach kurzer Zeit ertappe ich mich, ebenfalls wie ein Panzer rücksichtslos durch die Fußgängerzone zu laufen und einen Lieferaten mit Paketen zu nötigen, mir auszuweichen.

Ich habe mich wenigsten bei ihm entschuldigt. Das könnte man dann wenigstens.

Eure Tante Karla

Strapped

von Joseph Graham, USA 2010, Darst. Ben Bonenfant, Nick Frangione, Paul Guerrier, Carlo D'Amore, Raphael Barker, Artem Mishin, Michael Klinger. Engl. Original, dt. Untertitel. Extras: Making of - ein Interview mit Ben Bonenfant, "Tomorrow's So Yesterday" Musikvideo, Original Trailer featuring "It Will All Make Sense In The Morning" by Halou. Pro-Fun Media.

Er ist jung, groß, gutaussehend, ein dunkler Typ und was sein Geschäft betrifft, ziemlich erfolgreich: Sex gegen Geld. Seinen Namen ändert er mit dem Kunden, genauso wie

seine Geschichte, die er erzählt. Es gilt Erwartungen zu erfüllen. Je besser er es schafft, umso besser läuft es für ihn. Freundlich und zielstrebig macht er seinen Job. Mit einem russischen Emigranten ist er in ein verwinkeltes Mietshaus geraten. Auf dem Rückweg wird er angesprochen, mit einem alten Bekannten verwechselt, landet auf einer Party. Dort strippt er gegen Geld. Mit einem Partygast geht's dann zu einem Blowjob ins Nebenzimmer. Das Haus erweist sich als äußerst lukrativ ... allerdings auch als Labyrinth, aus dem es schwer ist, einen Ausweg zu finden.

Einem jungen Familienvater fällt er auf und geht mit ihm in den Keller. Nach Geld und Sex bezieht er plötzlich Prügel, auch ein Risiko seines Metiers. Ein älterer Schwuler kommt dazu, verhindert Schlimmeres. Bei ihm unterm Dach wird seine blutende Nase versorgt. Und hier kommt es erstmals zu einer tiefergehenden Unterhaltung. Auf dem Weg nach unten begegnet er einem der Partygäste, einem hübschen jungen Mann und folgt ihm in dessen Wohnung. Als der ihm aber dann quasi alles Geld für nur einen Kuss geben möchte, reagiert er zutiefst verunsichert. Intimität ist nicht Teil seines Jobs... Grahams Protagonist ist ein Meister der Anpassung, der es gewohnt ist, die Wünsche anderer zu erfüllen. Aber letztendlich stellt sich auch für



ihn die Frage, was er selber will und was ihn ausmacht. Und wie schon der ältere Schwule sagt: „Ein Labyrinth hat ein Ziel“. Am Ende des Films ist der junge Held, als er sich dem Ausgang nähert, diesem Ziel ein ganzes Stück näher gekommen. Intelligent gemachter, unterhaltsamer Film.



Darmstadt im November 2011

In der Darmstädter Szene gibt es ganz besonders:

15. QUEER-FILMWOCHE WEITERSTADT:

Di. 01.11.2011 18:30 Uhr:
GIGOLA
F 2010 – Regie: Laure Charpentier – 102 min – Org. m. deutschen Untertitel

Di. 01.11.2011 21:00 Uhr:
KABOOM
USA/Frankreich 2010 – Regie: Gregg Araki – 86 min – deutsche Fassung
Kommunales Kino im Bürgerzentrum 64331 WEITERSTADT, Carl-Ulrich-Str. 9
<http://www.weiterstadt.de/koki>

„Das GAY-Angebot in Darmstadt City“

... findet man(n) im „HEGUWA“ Erotikshop in der Ludwigstr. 8 und zwar im 1. Stock.

In Darmstadt City wurde der alteingesessene Erotikshop im August letzten Jahres übernommen. Hier findet man(n) in TOP-Labels an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc... Ebenso gibt es hier eine **Video-Cruising-Area** mit Glory-Hole Kabinen. Infos gibt es auch bei Gayromeo und auf der Homepage.

HEGUWA Hetero & GAY Erotikshop – mit **Video Cruising Area** - Ludwigstr. 8 / 1.Stock - 64283 Darmstadt. Internet: www.sex-sinne.de, Gayromeo Guide & Club: sexkino-darmstadt

Fr. 18.11.: **SchriLL und Laut – 60s Revolution**
60er-Jahre Party für Gays & Friends, Schlosskeller ab 22 Uhr

Mo. 14.11.: **Treffbunt** – kreuz und queer durch Darmstadt, Offener Treff, der Ort wird noch auf www.vielbunt.org bekannt gegeben.



HEGUWA
Hetero & GAY
Erotikshop
Video Cruising Area

Ludwigstr. 8 / 1. Stock
64283 Darmstadt

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10 - 20 Uhr

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Guide & Club: sexkino-darmstadt

Queer-Filme in Darmstadt Weiterstadt

Die Queer-Filmwoche endet am 01.11., doch gibt es im November weitere bemerkenswerte Filme, die ihr hier finden könnt:

Di. 01.11.2011 18:30 Uhr:
GIGOLA

1963 am Place Pigalle.: Hier, in einem Cabaret Féminin, trifft sich die Pariser Halbwelt; Transen und Prostituierte, Femmes und Garconnes. Georgia (Lou Doillon), die sich jetzt Gigola nennt, verzaubert mit dem unwiderstehlichen Charme und den geschliffenen Manieren eines Dandys einsame Millionärinnen und lebenshungrige Straßenmädchen ...

Di. 01.11.2011 21:00 Uhr:
KABOOM

DSmith führt ein ruhiges Studentenleben auf dem Campus. Er hängt mit seiner besten Freundin Stella rum, schläft mit der schönen London und hat sich in seinen schönen Mitbewohner Thor verknallt, einen etwas einfach gestrickten Surfer – doch dann kommt die Nacht, die alles verändert.. Unter dem Einfluss von Space Cookies, die ..

Sa. 05.11., 18h, So. 06.11., 16h
Sing! Inge, sing! - Der zerbrochene Traum der Inge Brandenburg. Der Jazz in Deutschland hatte eine Stimme: Inge Brandenburg. Aufgewachsen in schwierigen Verhältnissen, frühzeitig gewohnt, auf eigenen Beinen zu stehen, Ende der 1950er Jahre plötzlich als beste europäische Jazzsängerin gefeiert, ...
Ein Frauenschicksal der 1950er und 60er Jahre, ...

Fr. 25.11. 21h, So. 27.11. 21h
CHANSON DER LIEBE
Ismaël und Julie lieben sich, dennoch bleiben Zweifel nicht aus, erst recht als Julie die Beziehung zur "Ménage à trois" erweitert und die entzückende Alice ins gemeinsame Bett holt. Doch alles kommt ganz anders: Das Schicksal entreißt ausgerechnet Julie dem neuen Bunde. Wieder müssen Wege gefunden werden. Alice beginnt eine Affäre - Ismaël ...

Komplizen

(Complices) von Frédéric Mermoud, F 2009, Darst. Cyril Descours, Gilbert Melki, Emmanuelle Devos, Paul Meurisse. Französische Originalfassung, deutsche u. englische Untertitel. Edition Salzgeber.

In der Rhone bei Lyon wird die Leiche eines jungen Mannes gefunden. Vincent war 18 Jah-

re alt und hat als Stricher gearbeitet. Seine Freundin Rebecca ist spurlos verschwunden. Vincent fand seine Kunden über das Internet. In einem Internet-Café lernte er auch seine Freundin Rebecca kennen. Schnell kommen sich die beiden näher und auch als Rebecca von Vincents Job hört, hält die Distanz nicht lange an.

Im Gegenteil, Rebecca lässt sich sogar überreden mitzumachen und so einen neuen Kundenkreis zu erschließen. Thomas, der Vincent Kunden vermittelt hat, reagiert eifersüchtig, aber Vincent lässt sich nicht beirren. Um nicht mehr anschaffen zu müssen, erpresst Vincent schließlich einen Kunden der zur Gewalt neigt...

Parallel dazu schildert der Film die Ermittlungen der beiden Polizisten Hervé Cagan und Karine Mangin.

Zuerst suchen die Ermittler Vincents Familie auf, um dann bei Freunden, Bekannten und Kunden weiter zu fahnden. Die Ermittlungen gestalten sich mühselig, die Motive und möglichen Täter sind mannigfaltig. Auch die menschliche Seite von Hervé und Karine wird gezeigt



und damit die Gründe für ihr weiteres Handeln. Denn das Schicksal von Vincent und Rebecca lässt die beiden nicht unberührt. Rundum sehenswerter Film, eher Drama als Krimi, und trotzdem spannend bis zur Auflösung.



Deine örtliche AIDS-Hilfe: AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässig-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids.

Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16 - 19 h. **Anonymes Beratungstelefon** der Aidshilfe Wiesbaden Mo und Fr. 19-21 Uhr: 0611/19411
<http://www.aidshilfe-wiesbaden.de>

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275
Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Straßburg. Das Parlament der Europäischen Union hat nun mit großer Mehrheit die Resolution „Menschenrechte, sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität“ verabschiedet. Die zuvor im Juni beschlossene Resolution des UN-Menschenrechtsrates wird so unterstützt. Damit wurde erstmals weltweit die Diskriminierung verurteilt. Während die UN-Resolution nur knapp durchkam, gab es im Europäischen Parlament eine große Mehrheit. In der Resolution des Europaparlamentes wird die Besorgnis geäußert, bezüglich der „Menschenrechtsverletzungen und verbreitete Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung oder Geschlechtsidentität“, dies sowohl innerhalb der EU wie auch außerhalb.

London. Staaten in Afrika, die gegen Lesben, Schwule und Transsexuelle vorgehen, soll die Entwicklungshilfe gekürzt werden. Dies hat ein Sprecher des konservativen britischen Entwicklungshilfeministers Mitchell angekündigt. Dies könnte Staaten wie Uganda oder Ghana betreffen, die offen gegen sexuelle Minderheiten vorgehen. Die Hilfen für Malawi wurden bereits gekürzt, weil das Land die Gesetze gegen Homosexualität verschärft und nun auch weibliche Homosexualität unter Strafe gestellt hatte.

Minsk. Alexander Lukaschenkos, der Präsident Weißrusslands hat in einem Interview seine beleidigenden Äußerungen zur Homosexualität gegenüber Außenminister Guido Westerwelle bereut. Laut Berichten hatte er sein Unverständnis gegenüber Homosexualität geäußert und die Internierung von Homosexuellen empfohlen. Er tue ihm leid, Westerwelle verletzt zu haben, trotzdem entziehe sich Homosexualität seinem Verständnis. Homosexualität ist in Weißrussland seit 1994 legal aber noch ein großes Tabu.

Belgrad. Nachdem der CSD in Belgrad verboten wurde, fand nun ein kurzer Flash Mob in der Belgrader Innenstadt statt. Eine Hauptstraße wurde mehrere Minuten lang blockiert. Die DemonstrantInnen demonstrierten mit Regenbogenfanen und Transparenten, die Straße wurde bunt bemalt. Wütendes Hupen und Beschimpfungen von Autofahrern und Passanten begleiteten die Aktion. Bevor die Sicherheitskräfte eingreifen konnten war die Aktion bereits vorbei. Gleichzeitig fand unter Polizeischutz eine Pressekonferenz statt, in der das Unverständnis über das Verbot des CSD durch die serbische Regierung geäußert wurde. Serbiens Innenminister Dacic hatte behauptet, dass nur durch ein Verbot des CSD, schwere Ausschreitungen und Schlimmeres hätten verhindert werden können. Die OrganisatorInnen kritisierten dies als Kapitulation vor den Faschisten.

Washington. Politiker der Demokraten haben im Kongress ein Gesetz eingebracht, welches die Diskriminierung aufgrund einer HIV-Infektion verbieten soll. Der „Repeal HIV Discrimination Act“ richtet sich gegen unterschiedliche Gesetze verschiedener Bundesstaaten. Federführend für den Gesetzesvorschlag war Barbara Lee, die im Kongress einem überparteilichen HIV-Gremium vorsitzt und gleichzeitig auch eine Erhöhung der Gelder zur Prävention fordert. Das Gesetz sei überfällig, um die Kriminalisierung von HIV-Positiven zu beenden. Aids-Organisationen und die American Civil Liberties Union unterstützen das Gesetzesvorhaben. Viele Gesetze seinen noch von Angst und Unwissenheit gegenüber HIV geprägt. So wurde in Texas ein HIV-Positiver zu 35 Jahren verurteilt, weil er einen Polizisten angespuckt hatte. In Iowa gab es trotz Safer Sex 25 Jahre für einen Mann, der seinen Sex-Partner nicht über seine HIV-Infektion aufgeklärt hatte.

Cambridge. Nach einer Harvard-Studie haben schwule Arbeitsuchende bei gleicher Qualifikation eine 40 Prozent geringere Chance für ein Vorstellungsgespräch. Der Wirtschaftswissenschaftler Andas Tilcsik hatte jeweils zwei Lebensläufe an 1.800 Firmen in sieben Bundesstaaten verschickt. In einem Lebenslauf hatte der Bewerber auf der Universität als Buchhalter für einen schwulen Club gearbeitet. Nur 7,2 % dieser Bewerber wurden zum Vorstellungsgespräch eingeladen,



bei den anderen waren es 11,5 %. In konservativen Gebieten waren die Unterschiede besonders groß, während in liberalen Staaten wie Kalifornien oder New York kaum ein Unterschied auszumachen war.

Warschau. Nach den Wahlen in Polen kann Ministerpräsident Donald Tusk seine bisherige Koalition fortsetzen, in der seine konservativ-liberale Bürgerplattform mit der Bauernpartei PSL regiert. „Recht und Gerechtigkeit“ von Jaroslaw Kaczynski kam auf gerade mal 30 Prozent. Überraschung der Wahl war die Palikot-Bewegung von Janusz Palikot. Neu gegründet, belegt sie auf Anhieb den dritten Platz und überholte somit noch sie Sozialdemokraten. Palikot hatte es durch Weinhandel zum Multimillionär gebracht. Wegen der äußerst liberalen Haltung in gesellschaftlichen Fragen wird seine Organisation oft mit der Piratenpartei verglichen. So spricht sich Palikot gegen den starken Einfluss der katholischen Kirche in Polen aus, setzt sich für Homo-Rechte ein, und spricht sich auch z.B. für die Legalisierung von Marihuana aus. Mit Palikot ziehen erstmals in Warschau der offen schwule Robert Biedron und die Transsexuelle Anna Trodzka ins Parlament ein.

Mainz im November 2011

Chapeau

Am Fr. 11.11. **Fastnachtseröffnung: Jubel, Trubel, Heiterkeit**

Regelmäßig: Jeden Mo. bis Do. 21-22 Uhr **Happy Hour** (nicht vor Feiertagen oder bei Events) **Schnäpsschentag:** jeden Freitag und Samstag ab 17 Uhr. Immer am 1. Freitag im Monat **Schlagerabend** und am 3. Freitag im Monat **"Karaoke im Chapeau"**.

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22:00 Uhr schwules lesbische Uni-Fete im Kulturcafé, Fr. 11.11., 25.11. (3,50 Euro Eintritt)

Frauenzentrum Mainz e.V.

Sa. 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Mittwochs **Kaffee-Kneipen-Treff** für Frauen ab 18 Uhr. Do. ab 19 h **Jung-Lesben-Gruppe**.

Kinder des Olymp

Stammtisch in der BjS So. 20.11. ab 11 h www.kinder-des-olymp.org

Meenzelmänner

Stammtisch: www.meenzelmaenner.de

Takeover Friday

Der Kneipenabend für Schwule, Lesben und Friends: 18.11. ab 20 h im Cafe Blumen, Große Bleiche 60-62 www.takeoverfriday.de

Bar jeder Sicht (BjS)

Mittwochs Filmabend um 20.30 h:
Mi. 02.11.: **Lesbischer Vampirfilm**, D 2010, 96 Min. Unser filmischer Nachtrag zu Halloween: Stimmungsvolles deutsches Genrekino. *Mi. 09.11.:* **Mal was anderes**, Italien 2009, 99 Min., OmU Turbulente Screwball-Komödie. *Mi. 16.11.:* **Zurück ins Glück**, Brasilien 2010, 97 Min., OmU Einfühlsamer Film über eine Literaturdozentin, die sich in eine Frau verliebt. *23.11.:* **9 Dead Gay Guys**, GB 2003, 79 Min., OmU Tief-schwarze britische Komödie über zwei irische Jungs, die sich als Stricher versuchen. *Mi. 30.11.:* **HIV in Europa – Fast schon ein Sieg?**, F 2010, 54 Min., dt. Fassung Doku: Wie lebt es sich mit HIV heute?

Events:

Do. 3.11. 19.00 Uhr **Bio-Pasta-Abend:** Drei leckere Pastagerichte, Sa. 12.11. 19.00 Uhr **Britischer Abend.** Siehe Kasten unten! Do. 17.11. 19.00 Uhr **Grüner Donnerstag** Fr. 18.11. 20.30 Uhr Konzert mit „**ROUGE BAISER**“. Sa. 19.11. 22.00 Uhr **TanzBar** mit DJ Samy. Fr. 25.11. 21.30 Uhr **Konzert** mit Rock-Out-Birdsong. Di. 29.11. 20.00 Uhr Queergefragt zum Thema „**Rechtstextremismus**“. Siehe Kasten unten!

Regelmäßig:

Dienstags ab 18 Uhr **Spieleabend**, sonntags 11 - 14 Uhr **Sonntagsbrunch**. **Infos:** www.sichtbar-mainz.de

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT

Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60, Fax 24 89
www.autowerkstatt-budenheim.de

AUTO WERKSTATT

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Beschreibung des Lokals, in die unsere Szene in Mainz besonders gerne geht.

Chapeau

Das **Chapeau** ist eine nette Kneipe in der Mainzer Innenstadt, die täglich ab 17 Uhr geöffnet hat. Chapeau ist auch eine Bar, in der sich Mainzer und auswärtige Gays am Abend tummeln. Stil, Gäste und Management sind eher jugendlich. Das Chapeau ist ein Raucherlokal.

Die Besucher finden hier nette Leute an einer große Bartheke mit Barhockern, und einigen Sitzgruppen vor.

Das **Chapeau** ist in Mainz ein traditioneller Szenetreff, in dem man merkt, dass Mainz einerseits eine Universitätsstadt ist und andererseits eine breite einheimische bodenständige Szene hat.



Chapeau Mainz

Kleine Langgasse 4
täglich geöffnet ab 17 Uhr
Tel: 06131 - 223111

www.Chapeau-Mainz.de

Chapeau

Fr. 11.11.

Fastnachtseröffnung Jubel, Trubel, Heiterkeit

Regelmäßig: Jeden Mo. bis Do. 21-22 Uhr **Happy Hour** (nicht vor Feiertagen oder bei Events)

Schnäpsschentag: jeden Freitag und Samstag ab 17 Uhr.

Immer am 1. Freitag im Monat **Schlagerabend** und am 3. Freitag im Monat **"Karaoke im Chapeau"**

Bar jeder Sicht

Sa. 12.11. 19.00 Uhr

Britischer Abend.

„Wir servieren euch englische Küche, ein London Quiz und den Film

„London Nights“

GB 2009, 93 Min., OmU Wunderbarer Coming of Age-Film um Rausch, Liebe, Selbstfindung und die Auflösung vermeintlich fester Identitäten.

Bar jeder Sicht

Di. 29.11. 20.00 Uhr

Queergefragt zum Thema

„Rechtstextremismus“

Rechtstextremismus ist eine ständige Bedrohung für die Gesellschaft und besonders für unsere Community. Pia Schellhammer und Roland Schäfer vom Verein "Rheinessen gegen rechts e.V." berichten über aktuelle Entwicklungen und diskutieren mit dem Publikum. Moderation: Joachim Schulte

Frankfurt im November 2011

Events und Veranstaltungen. Gerne würden wir weitere Frankfurter Betriebe mit ihren Events hier aufnehmen, in gegenseitiger Unterstützung sozusagen. Hier seht Ihr unsere gegenwärtige Auswahl:

Samstag 19.11.ab 21 Uhr
Rickys

La Gata

feiert das
40-jährige Bestehen
(Siehe S. 6!)

La Gata

Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“
Regelmäßig: Am **Mittwoch** 20 Uhr Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag** 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag** 21 Uhr Countdown into the Week-end. **Samstag** 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag** 20 Uhr, Oldies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).



Zum Schwejk

Die lustige Kneipe:
11.11. - **Tunten, Trinen, Sensationen** - Das Schwejk startet in die 5. Jahreszeit!
Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise.

Clubsaua Amsterdam

Am Fr. 25.11. gibts hier wie jeden letzten Freitag ein **gratis Buffet**.



Ladies Takeover Friday (Ladies-ToF)

for lesbians & friends:
Ist am 11. November 2011 ab 20 Uhr im Zimt&Koriander, Schärfengäßchen 4, Frankfurt. Haltestelle: U+S Hauptwache. Informationen unter www.ladies-lounge.org oder team@ladies-lounge.org.

LSKH.

Gay-Filmnacht am 3. Fr. im Monat und **L - Fimnacht** am letzten Sa. im Monat (Siehe unten!)

Brunch, für Lesben und Schwule sonntags, 11 - 15 Uhr, **Lescafe**, sonntags 16:00 - 20:00 Uhr. **Lesbenarchiv**, dienstags: 11:00 - 13:00 Uhr **Lesbenarchiv**, mittwochs: 17:00 - 20:30 Uhr, **Lesbenarchiv**, donnerstags: 20:00 Uhr **Liederliche Lesben** 1. Di. im Monat um 18 Uhr. Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. **40plus** 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. frankfurt.gay-web.de/40plus **schwaarm.de** Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

baSIS

Lenaustraße 38, Hinterhaus, am Di, 08.11. um 19,30, Einlass 19 Uhr: **Die Deutsch-Österreichischen Leitlinien zur antiretroviralen Therapie und ihre Bedeutung für den Patienten** Referent: Prof. Dr. Hans-Jürgen Stellbrink, Arzt für Innere Medizin, Hamburg



Gay-Filmnacht im LSKH: Fr.18.11.um 21 h: PRIVATE ROMEO

Während ein Großteil der Kadetten zur Geländeübung ausgerückt ist, langweilen sich die restlichen Studenten einer abgeschiedenen Militärschule.. Im Klassenzimmer wird „Romeo und Julia“ gelesen. Doch als sich Sam in Glenn verliebt und beide

AG36, Switchboard

Ab sofort: **wlan 4 free:** Nun auch im SWITCHBOARD
Sa. 05.11. **Offene Bühne** ab 19 Uhr, Bühnenstart 21 Uhr
Do. 16.11. ab 19,30 h „**hesen ESSEN**“ – die kulinarische Spezialität des Monats.
Do. 17.11. 19,30 h „**Die Geschichte von HIV in Frankfurt**“. Christian Setzepfand ist seit 1998 im Vorstand der AIDS-Hilfe und in den 70ern in der Schwulenbewegung
Sa. 19.11. ab 21 h: „**Beetclub**“
Do. 24.11. ab 19,30 h Filmabend: „**Philadelphia**“
Café Karussell am 01.11. und 15.11. ab 15 Uhr. Näheres siehe unter Café Karussell!
Creamtime: Jeden Sonntag 14 - 18 h: Das Cream Team serviert **Kuchen!**
Main Test Jeden Montag von 17 – 19,30 h Das HIV-Schnelltest-Angebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e. V. im AG36
Regelmäßig: Gruppen: Ab 20 Uhr: **Schwule Biker** 1. Dienstag, **LSVD Hessen** 1. Mittwoch, **FLC** – interner Abend 3. Mittwoch. **Gay Web** 1. Donnerstag, **Schwule Väter** 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** – SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany** unregelmäßig 1x freitags, 19.30.

Café Karussell

Im Switchboard, für schwule Männer ab 60 Jahre:

Di. 01.11. ca. 15:30 Uhr:

Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an. Modeberatung mit Michel Hertling, Modestylist. Viele ältere Männer denken: ich bin alt, ich muss mich nicht mehr modisch kleiden. Es guckt wahrscheinlich sowieso kein Schwein hin.

Wir wollen über die Einstellung zu Mode bei älteren schwulen Männern diskutieren.

Di. 15.11. ca. 15:30 Uhr:

Mit Tunten und Trompeten! 2 Jahre "Cafe Karussell" mit Star-gast Bäppi LaBelle und Überraschungsgästen. Als im November 2009 das "Cafe Karussell" von der Gruppe 40plus, des Frankfurter Verbandes und der AIDS-Hilfe Frankfurt gegründet wurde, konnte niemand ahnen, dass der Treff von den älteren Schwulen so gut angenommen würde. Anfang Dezember erwarten wir den 1000sten Gast. Das muss gefeiert werden!

Ab 17 Uhr: Offener Gesprächskreis für Gäste, die über persönliche Probleme sprechen möchten. (separater Raum)

Das "Cafe Karussell" findet jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im **Switchboard**, Alte Gas-se 36, von 15 bis 18 Uhr statt.

L-Filmnacht im LSKH: Sa. 26.11. um 20 h:

FJELLET - DER BERG

Vor zwei Jahren starb Vette, der fünfjährige Sohn von Nora und Solveig, bei einer Bergtour. Gemeinsam begeben die Frauen sich auf eine Reise zu dem Berg, an dem ihr Kind starb. Die Reise, hofft Solveig, wird einen Selbstfindungsprozess in Gang setzen, an dessen Ende sie besser mit sich und ihrer Trauer umgehen können und vielleicht auch eine Perspektive für die ge-

meinsame Zukunft finden. Jede Nacht rollen Nora und Solveig ihre Schlafsäcke nebeneinander aus. Morgens geht s wieder weiter. Wird Nora einen Weg aus ihrer Trauer finden, und werden die beiden Frauen ihre Beziehung retten?



bald auch außerhalb des Unterrichts die Rollen von Romeo und Julia übernehmen, wird aus dem Trainingscamp ein Schauplatz romantischer Geständnisse, eifersüchtiger Rivalitäten und ungewohnter Zärtlichkeiten. Eine Neuauflagen von Romeo und Julia.

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit nahezu 40 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. Geöffnet ist täglich außer Dienstag (Ruhetag) Siehe Näheres auf der Veranstaltungsseite für Frankfurt.

Das **La Gata** ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13,30 h bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag.

Dampfsauna und 2 Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit Bar. Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

die welt soll wärmer und weiblicher werden
größenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de

Club La Gata

Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
bis zum nächsten Morgen
um 5.00 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29

Zum Schwejk
Schäfergasse 20
60313 Frankfurt
Tel.: 069. 29 31 66
www.schwejk-frankfurt.de

ZUM SCHWEJK
DIE LUSTIGE KNEIPE
FRANKFURT
www.schwejk-frankfurt.de

CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR
FRANKFURT
www.clubsauna-amsterdam.de

Clubsauna Amsterdam
Waidmannstr. 31
60596 Frankfurt
Tel.: 069. 63 13 371
www.clubsauna-amsterdam.de

Hi Gay Guys n´ Girls,

Mit dem Coming-out tut sich so manche(r) schwer, auch wenn er/sie schon recht lange gleichgeschlechtlich verkehrt.

Zum Beispiel der Selbsthass, mit dem manche Lesben und Schwule uns anderen das Leben schwer machen. Muss ich denn das Lesbischsein und das Schwulsein so hassen, dass ich über andere Schwule und Lesben immer nur schlecht reden muss? Gehörst Du vielleicht auch zu den Menschen, die sich für die anderen Lesben und Schwulen schämen, weil Du vielleicht meinst, dass das, was sie tun und wie sie sich geben irgendwie auf Dich zurückfallen könnte? Wem denn wohl gegenüber müsstest Du Dich dafür rechtfertigen?

Und diese Leute, auf deren Urteil Du Wert legst, die sind wohl nicht lesbisch oder schwul und genau deshalb willst Du ein so gutes Bild abgeben?

Und die sind Dir wichtiger als die anderen Lesben und Schwulen, für deren Weg, ihre Homosexualität zu leben, Du Dich so sehr schämst? Wenn Du es genau betrachtest, dann ist dies doch nicht unbedingt eine kluge Lösung für Dein eigenes Leben. Denn Du würdest natürlich nicht

Das Coming-out

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man schon vorher gehat oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss mann/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu sein.

wollen, dass irgendjemand in der Szene Dich negativ für Deinen Versuch kommentiert, Dein zukünftiges Leben und Deine aus der vergangenen Lebenszeit stammenden Vorstellungen über ein gutes Leben in Übereinstimmung zu bringen.

Kannst Du nicht auch mal in Erwägung ziehen, dass deren Verhalten, für das Du Dich schämst, auch nur der Versuch ist, als lesbische Frau oder als schwuler Mann ein gutes Leben zu führen? Naja, und zum homosexuellen Leben gehört wohl auch ein bisschen oder etwas mehr Sex, als die bisherige Moral es öffentlich vorsah.

Möglicherweise gibt es auch mehr Sex unter Heterosexuellen, als man allgemein mitbekommt. Und bekommt man was mit, dann ist natürlich in Deiner bisherigen Welt sofort die Moralkeule da. Und die Doppelmoral der Moralisten ist Dein Maßstab,

Deine neuen FreundInnen zu beurteilen? Na also bitte, gönne doch den anderen das, was sie so gerne wollen. Auch sie haben sich die innere und äußere Freiheit dazu hart erarbeitet.

Selbst wenn das, was die so tun und worüber Du Dich so sehr schämst, für Dich überhaupt nicht in Frage kommen würde, selbst dann haben sie natürlich jedes Recht der Welt, ihr Leben nach ihren eigenen Bedürfnissen zu gestalten.

Aber der/die macht die anderen immer so anzüglich an, willst Du mir sagen? Na und? Vielleicht klappt es hier und da auf diese Weise und sie haben dann wenigstens Sex miteinander. Und wenn Du gerade diese Annäherung Dir gegenüber nicht magst, dann geh halt nicht darauf ein. Du musst ja nicht.

Der/die andere hat sicher Gründe, es so zu machen, die Du vielleicht gar nicht kennst.

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr
0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe**ROSA LÜSTE**

Und wenn es darum geht, dass Du ihn/sie überhaupt nicht leiden kannst, dann ist das Dein Problem, denn er/sie kann nichts dafür, dass Du so fühlst. Dein Coming-out ist dann weitergekommen, wenn Du von uns nicht irgendetwas verlangst, weil wir lesbisch oder schwul sind. Dein Team von der ROSA LÜSTE

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

Die Pille danach ...

Hallo meine Lieben, ich hatte es vor geraumer Zeit angekündigt, dass ich euch einen Artikel zum Thema PEP schreiben wollte.

PEP, was ist das? Ausgeschrieben heißt das Post-expositionsprophylaxe, gemeint ist eine Medikation, die man nach einer möglichen HIV-Infektion zu sich nehmen kann, um selbige zu verhindern.

Die PEP besteht allerdings nicht nur aus einer Pille, sondern aus einer vierwöchigen Medikamenteneinnahme mit insgesamt drei Medikamenten gegen HIV. Diese Medikamente wirken genauso wie eine HIV-Therapie: sie hindern den Virus an der Vermehrung, was im Frühstadium bewirkt, dass HIV sich nicht im Körper einnisten kann.

Leider kann man mit dieser Methode eine Infektion nur in begrenztem Maße verhindern. Ganz essentiell ist, dass man früh mit der Medikation an-

fängt. Wenn man nicht innerhalb der ersten 48 Stunden nach der möglichen Übertragung beginnt, ist der Erfolg mehr als fraglich, am besten man startet direkt innerhalb der ersten 24 Stunden.

So, aber wie läuft das nun ab? Fangen wir mal ganz von vorne an! Für eine Übertragung muss es ja bekanntlich zu einem Risiko kommen. Relevant ist vor Allem folgendes Risiko: Analverkehr (aktiv oder passiv) ohne Kondom oder mit gerissenem Kondom, mit einer Person, die mit hoher Sicherheit oder bestätigt HIV-positiv ist UND entweder unbekannt ist, ob er eine Therapie macht, oder nicht therapiert wird oder trotz Therapie nicht stabil unter der Nachweisgrenze ist.

Bedenkt bitte, dass es nach wie vor viele Menschen gibt, die nichts von Ihrer HIV-Infektion wissen, oder frisch infiziert sind (hier ist das Übertragungsrisiko besonders hoch!).

Erste Maßnahme nach dem Ri-

siko ist es, wenn du aktiv warst, dir den Penis vorsichtig mit Wasser und Seife abzuwaschen, ohne zuviel Druck auf die Schleimhäute auszuführen. Wenn du passiv warst, kann man nichts machen und sollte man auch nicht, vor allem keine Spülungen, da dies ein Risiko noch erhöhen kann.

Wie kommt man nun an die PEP? Eigentlich ist es so geregelt, dass man in jedem Krankenhaus mit Notfallaufnahme auch eine PEP bekommen kann.

Wenn ihr dort angekommen seid solltet ihr angeben, dass ihr eine Postexpositionprophylaxe benötigt und mit einem Arzt sprechen wollt, möglichst mit einem Internisten, da die Ahnung von der PEP haben. Optimal wäre es, wenn dein „Risiko-kontakt“ mitkommen könnte und falls er positiv ist seine Medikamente mitbringt. Der Arzt wird dann mit euch besprechen, wie du welche Medikamente einnehmen solltest.



Nach Abschluss der Behandlung kommt es dann erneut zu einer Vorstellung beim Arzt und mittels eines HIV-Tests könnt ihr dann mit dem Arzt schauen, ob die Medikation gewirkt hat.

Übrigens die Kosten hierfür übernimmt die Krankenkasse, wenn es eine ärztliche Verordnung gegeben hat. Also solltet ihr wirklich mal ein Risiko haben, scheut euch nicht ins Krankenhaus zu gehen, wenn ihr nicht sicher seid, könnt ihr vorher auch die Beratung der AIDS-Hilfe anonym anrufen unter 19411.

Die Fotos haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden beim CSD Frankfurt 2011 aufgenommen.



<> **suche Sie** <>

Junge Frau, lesb., sucht liebe zärtliche Freundin, 18 - 48 J., für eine Beziehung. Foto wäre nett. Bitte schriftlich mit Adresse, no SMS, no PC. **CHIFFRE 0538**

Hallo, ich suche eine ganz normale Frau um die 40+/- zum Kennenlernen. Es wäre schön, wenn Du ohne Anhang, feminin/sportlich, unkompliziert, ohne Kurzhaarfrisur und nicht grauhaarig bist, sowie weißt, was Du willst. Ich bin ein Single, ohne jegliche Altlasten, die humorvoll und bodenständig ist. Wenn das eine Basis werden könnte zum Kennenlernen, dann antworte bitte. **CHIFFRE 0539**

Sie, 45 Jahre jung, Raucherin, vielseitig interessiert, sucht nette Frauen zwecks Freizeitgestaltung (Fahrradfahren, Spaziergänge, usw.). Vielleicht entsteht ja auch mehr. Alles kann, nichts muss. Freu mich auf euch. **CHIFFRE 0540**

<> **suche Ihn** <>

FKK-Nacktfreund gesucht, Alter egal, auch Jüngere. Bin 62 Jahre, 180 cm groß, 105 kg, wenig Haare. Wer geht mit mir in die Sauna oder wir treffen uns nackt bei Dir. Dort Spiel, Spaß, Musterung, Doktorspiele, leichte SM-Spiele. Raum Hessen u. Umgebung oder WI, MZ, FFM, DA usw. Einfach mal nackt sein, Spaß und Spiel. Das ganze Wochenende nur nackt. Nur ernst gemeinte Zuschrift. Kein finanzielles Interesse. **CHIFFRE 0541**

Netter sehr schl. ges. pass. Mann, so bis +/- 40 J. mit FS, Job, Interesse für Reisen, Kultur, Sport, etc. OFI, nicht schwanzgesteuert von mir, 65/180/69 für sehr lange. Wenn's passt im Rhein-Main-Gebiet gesucht. **CHIFFRE 0542**

Hallo ich 42/1,75/75 suche einen devoten DWT zum Aufbau einer schönen Freundschaft mit der Vorliebe für Nylons, Mini und High Heels, Sauberkeit,



Diskretion werden erwartet und geboten. KFI. **CHIFFRE 0543**

Ich suche einen netten farbigen Freund. Wenn du ein netter ehrlicher schlanker und zuverlässiger liebevoller aktiver Mann bist, der eine echte Freundschaft sucht mit gemeinsamen Unternehmungen, bi, schwul oder hetero wie ich 53/180/81, dann schreibe mir. Keine Faker und Spinner. **CHIFFRE 0544**

Er, Mitte 50, gutaussehend, sehr geil, hat öfter Lust, einen gutaussehenden und großen Schwanz mit Mund oder im Arsch zum Abspritzen zu bringen! **CHIFFRE0545**

Hallo, ich suche einen gepflegten Mann. Alter/Aussehen egal, ab 18J, dick/dünn. Ich bin 39J,

bi, schlank, gepflegt, kein Szenegänger. **CHIFFRE 0546**

Ich, 25, übergewichtig mit langen Haaren, einem Bart und einer Brille suche dominanten älteren Ihn zw. 35 und 55 für gelegentliche diskrete Treffs (Kino, Parkplatz, Sauna, etc.). Aussehen egal nur sauber solltest du sein. **CHIFFRE0547**

<> **mixed** <>

(0548) Die Gruppe **ROSA LÜSTE** sucht für freitags, zumindest für den 3. Freitag im Monat, einen Gruppenraum, in den Interessierte ohne Barriere kommen können. Was wir machen, könnt Ihr im LUSTBLÄTTCHEN auf S. 2 (oben) lesen. Der Raum soll möglichst wenig kosten und nicht weit weg vom Bahnhof in Wiesbaden sein. Falls Du etwas Passendes weißt, melde Dich bitte bei uns: Tel. 0611/377765.



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen: Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

FICKUNG, BUMSUNG, BLASUNG, VERANTWORTUNG.

 ICH WEISS
WAS ICH TU
www.iwwit.de

David (29)



Alles verstanden? Super!

Auflösung und mehr dazu auf www.iwwit.de



 Deutsche
AIDS-Hilfe